### Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, den 02. Juli 2018, 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

### Es sind erschienen:

### Es fehlt entschuldigt:

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen, Vors. Stv. Bürgermeister Gert Kämper Ratsherr Ingo Börgmann Ratsherr Ron Piekarski Ratsherr Olaf Sommer Ratsherr Sigurd Uecker Ratsherr Jochen Voß

Bürgermeister Uwe Garrels Allgemeiner Stellvertreter Ralf Heimes Kämmerin Cornelia Baller Finanzleiterin Gabriele Rüffert Protokollführerin Katja Heimes

### Als Gäste:

Ratsherr Kim Streitbörger Tourismusmanager Hinrik Dollmann Techn. Leiter TSL Mario Kramp Abteilungsleiter Marc Sjuts

### Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

### Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanzund Wirtschaftsausschusses am 15. Januar 2018

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 15.01.2018 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 15.01.2018 wird einstimmig genehmigt.

### Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

### Zu Punkt 6: Feststellung der Jahresrechnung 2013 und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2013 (s. Vorlage Nr. VO18-137)

Kämmerin Baller erläutert anhand einer Präsentation den Jahresabschluss für das Jahr 2013. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Kämmerin Baller teilt mit, dass dies für die Inselgemeinde Langeoog bereits der zweite doppische Jahresabschluss sei. Sie berichtet über die aufwendige Erstellung der Eröffnungsbilanz. Der Jahresabschluss 2014 sei inzwischen ebenfalls geprüft und der Prüfungsbericht liege seit letzter Woche vor. Der Jahresabschluss für 2015 konnte im März zur Prüfung an das Rechnungsprüfungsamt gegeben werden.

Kämmerin Baller erläutert das Verfahren zur Prüfung der Jahresabschlüsse und in Kurzform die Bilanz. Der Erlös aus dem Verkauf des Tagungszentrums wurde zur Entschuldung verwendet. Trotz Entschuldung konnte im Jahr 2013 Vermögen gebildet werden. Kämmerin Baller erläutert die wesentlichen Vorgänge der Aktiv- und der Passivseite. Die Liquiditätskredite konnten in der Zwischenzeit abgebaut werden. Sie erläutert die Erträge mit und ohne Einrechnung von Kurbeiträgen und Fremdenverkehrsbeiträgen. Das Rechnungsprüfungsamt habe gefordert, dass die Beiträge über den Haushalt abzurechnen sind. Kämmerin Baller legt die Zusammensetzung der Aufwendungen mit und ohne Einrichtung von Gästebeiträgen und Tourismusbeiträgen dar.

Kämmerin Baller erklärt den Unterschied zwischen Prüfungsfeststellungen und Prüfungsbemerkungen. Prüfungsfeststellungen gibt es für den Jahresabschluss 2013 keine. Sie erläutert, woraus sich die Prüfungsbemerkungen ergeben.

Vorsitzender Janssen dankt Frau Baller für die Ausführungen.

Ratsherr Voß merkt an, dass er dem Jahresabschluss 2013 nicht zustimmen werde, da sich der positive Haushalt aus dem Verkauf von Immobilien ergeben habe.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme

- Den Jahresabschluss der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2013 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG.
- 2. Das Saldo aus dem ordentlichen Jahresergebnis und dem außerordentlichen Jahresergebnis in Höhe von 3.150.850,41 € (- 366.774,53 € Jahresfehlbetrag im ordentlichen Jahresergebnis und 3.517.624,94 € Jahresüberschuss im außerordentlichen Jahresergebnis) wird gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG mit dem kameralen Sollfehlbetrag verrechnet.
- 3. Dem Bürgermeister wird gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG für die Führung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2013 Entlastung erteilt.

### Zu Punkt 7: Jahresabschluss 2016 für die Photovoltaikanlage (s. Vorlage Nr. VO18-138)

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Ratsherr Piekarski möchte wissen, wie sich der Fehlbetrag zusammensetzt.

Kämmerin Baller erklärt, dass die Photovoltaikanlage nur zum Teil als Betrieb gewerblicher Art eingestuft wurde. Der Verlust basiere auf diesem Anteil, da die Abschreibungen und anderen Aufwendungen die Einspeisevergütung übersteige. Kompensiert werden die Verluste über die Laufzeit durch die Einsparungen beim eigengenutzten Strom.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig die Übernahme des Fehlbetrages aus dem Jahr 2016 in Höhe von 4.176.85 € für die Photovoltaikanlage als Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Haushaltsjahr 2018 durch den Gemeindehaushalt.

### Zu Punkt 8: Jahresabschluss 2016 für die Restmüllentsorgung inkl. Strauch- und Baumschnitt (s. Vorlage Nr. VO18-139)

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig den Jahresüberschuss 2016 der Restmüllentsorgung inkl. Strauch- und Baumschnitt als Betrieb gewerblicher Art (BgA) in Höhe von 28.270,98 € auf neue Rechnung vorzutragen und der Rücklage zuzuführen.

### Zu Punkt 9: Jahresabschluss 2016 für das Duale System (s. Vorlage Nr. VO18-140)

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig den Jahresüberschuss 2016 des Dualen Systems als Betrieb gewerblicher Art (BgA) in Höhe von 24.319,90 € auf neue Rechnung vorzutragen und der Rücklage zuzführen.

### Zu Punkt 10: Jahresabschluss 2016 für die Entsorgung gewerblicher Abfälle (s. Vorlage Nr. VO18-141)

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig den Jahresüberschuss 2016 der Entsorgung gewerblicher Abfälle als Betrieb gewerblicher Art (BgA) in Höhe von 14.839,64 € auf neue Rechnung vorzutragen und der Rücklage zuzuführen.

### Zu Punkt 11: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens eine Delegation aus Mitgliedern von Rat und Verwaltung in den nächsten Tagen weitere Projekte (Betreiber und Unternehmen) besichtigen wird.

### Zu Punkt 12: Anträge und Anfragen

a) Ratsherr Piekarski stellt den Antrag zur Einstellung eines Veranstaltungsbudgets in Höhe von 35.000,00 € in den Haushalt 2019. Das Veranstaltungsbudget soll für Veranstaltungen der Inselgemeinde und zur Unterstützung allgemeiner Veranstaltungen dienen. Nicht verbrauchtes Budget sollte in das nächste Jahr übernommen werden. Ratsherr Piekarski verliest seinen Antrag. Dieser ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. b) Ratsherr Sommer verweist auf seinen Antrag die monatliche Strauchannahme auf dem Recyclinghof zu ändern. Bereits Tage vor dem Abholungstermin lägen Strauch- und Grünschnitt auf dem Platz. Er schlägt vor, die Sammlung zum Mount Müll zu verlegen oder auf dem Recyclinghof einen entsprechenden Container aufzustellen, bzw. die Tore zum Hof zu schließen. Ferner sollte für die Annahme ein Entgelt kassiert werden.

Abteilungsleiter Sjuts erklärt, dass das Problem bekannt sei. Die Inselgemeinde sei durch einen Vertrag mit dem Landkreis verpflichtet 2 x jährlich eine Strauchschnittannahme durchzuführen. Diese wurde seitens der Gemeinde auf 1 x monatlich ausgeweitet. Er befürchtet, dass bei Schließung der Tore die Abfälle vor das Tor gekippt werden.

Ratsherr Sommer spricht sich dafür aus, für die Strauchannahme eine entsprechende Mulde auf dem Recyclinghof aufzustellen.

c) Ratsherr Piekarski verweist auf das ab dem 05. Juli 2018 vorgesehene Fahrradfahrverbot in der Fußgängerzone. Bürger würden nach der Kontrolle und der Beschilderung fragen.

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet über ein heutiges Gespräch mit dem Landkreis Wittmund. Der Landkreis habe zugesichert, dass die verkehrsbehördliche Anordnung zum Wochenende vorliege. Die Beschilderung der Fußgängerzone werde zum Wochenende ausgetauscht. Die Kontrolle der Einhaltung sei und bleibe schwierig. Die Unterstützung der Polizei müsse abgewartet werden. Seitens der Verwaltung seien Aktionen geplant, um Gäste und Insulaner zu sensibilisieren. Durch das Fahrradfahrverbot handele es sich nicht mehr um "fließenden Verkehr", womit auch das Ordnungsamt einschreiten könne.

Vorsitzender Janssen übergibt den Vorsitz an Stv. Vorsitzenden Piekarski.

d) Vorsitzender Janssen verweist auf seine Anregung zur Verbesserung der Einnahmesituation das Grundstück der Schiffahrt in Bensersiel zu einem Parkplatz auszubauen. Das Grundstück liege derzeit brach und in Bensersiel fehle es an Tagesparkplätzen. Er bittet das Thema in einem nächsten Betriebsausschuss auf die Tagesordnung zu nehmen.

Vorsitzender Janssen übernimmt den Vorsitz zurück.

Bürgermeister Garrels verweist auf die Gesamtplanungen für Bensersiel. Im Rahmen dieser wurde der Planer gebeten auch Überlegungen für Parkplätze einzubeziehen. Die Logistik und ein eventueller Shuttlebus müssten bedacht werden.

### Zu Punkt 13: Einwohnerfragestunde

### Bärbel Kraus

Frau Kraus verweist auf die Veröffentlichung der Einladung zu dieser Sitzung. Im Aushang sei diese veröffentlicht, dann aber wieder rausgenommen worden. Im Internet sei keine Veröffentlichung erfolgt.

Bürgermeister Garrels sagt eine Klärung zu.

### Bärbel Kraus

Frau Kraus möchte wissen, ob die Ergebnisse aus dem anschließenden nichtöffentlichen Teil auch der Bevölkerung zugehen.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass wenn die Zahlen vorliegen und besprochen seien auch die Bevölkerung in einem öffentlichen Teil informiert werde.

### Bärbel Kraus

Frau Kraus verweist auf die Prüfungsbemerkungen des Jahresberichtes. Es werde immer wieder das fehlende Controlling beanstandet. Sie fragt nach einer Lösung.

Bürgermister Garrels erklärt, dass im Haushaltsplan eine entsprechende Stelle im Stellenplan vorgesehen sei. Bisher konnte die Stelle aber nicht besetzt werden.

### Dr. Andreas Bläser-Benfer

Herr Dr. Bläser-Benfer spricht sein Lob für das Bürgerinformationssystem der Gemeinde aus. Er vermisse zwar die Veröffentlichungen der Vorlagen zu den Sitzungen, trotzdem fühle er sich sehr gut informiert.

Ende öffentlicher Teil: 20.47 Uhr

### B: Nichtöffentlicher Teil:

### Zu Punkt 14: Stand und Prognose Kostensituation Umbau Freizeit- und Erlebnisbad

Bürgermeister Garrels erklärt, dass es entgegen der Ankündigung keine Vorlage zum Tagesordnungspunkt gebe. Techn. Leiter Kramp habe die letzte Woche die Zahlen zusammengestellt. Für den Umbau und die Sanierung wurde eine Kostenaufstellung der bisherigen sowie der anstehenden Kosten für den 3. Bauabschnitt erstellt. Als Basis habe der Wirtschaftsplan des Tourismus-Service für 2017 gedient. Die Kosten für die Sanierung und den Umbau des Freizeit- und Erlebnisbades wurden mit 12 Mio. Euro veranschlagt. Bürgermeister Garrels verliest nach Stand vom 02.07.2018 die bisher durchgeführten Maßnahmen.

Finanzleiterin Rüffert weist darauf hin, dass die Übersicht Umbau und Sanierung Bad (Anlage 1) Bestandteil der Beratungen des Haushaltsplanes für 2017 gewesen sei. Finanzleiterin Rüffert erläutert die Zahlen. Die Aufstellung (Anlage 2) enthalte die bisherigen Kosten einschließlich 2018 und die noch zu erwarteten Ausgaben bis 2020. Sie teilt mit, dass für das geplante Therapiebecken eine andere Lösung angedacht sei und somit deutliche Einsparungen erfolgen, da die Investition wegfalle. Sie berichtet, dass für die Sanierung des Sportzentrums geschätzt weitere 2 Mio. Euro Investition geplant seien. Die Maßnahme solle in 2019 beginnen. Die mögliche Finanzierung sei ebenso dargestellt. Aus dem derzeit laufenden Interessenbekundungsverfahren wurden im Haushaltsplan 2018 6 Mio. Euro Erlös zugrunde gelegt. Außerdem soll ein Darlehen über 2 Mio. Euro aufgenommen werden.

Ratsherr Streitbörger fragt nach der Alternative für das Therapiebecken.

Tourismusmanager Dollmann antwortet, dass für das Erlebnisbecken im Freizeit- und Erlebnisbad derzeit geprüft werde, ob das Gefälle im Becken begradigt werden könne.

Auf die Frage von Bürgermeister Garrels, ob das Becken als Therapiebecken ausreichend groß sei, erklärt Techn. Leiter Kramp, dass das Erlebnisbecken länger und breiter sei als das jetzige und die Größe des vormals geplanten Anbaus habe.

Ratsherr Uecker möchte wissen, wie die Ausgaben durch Einnahmen der Besucher aufgefangen werden können. des Bades. Er verweist auf die Aktion "Langeoog geht baden". Er fragt nach der Höhe der jährlichen Einnahmen im Freizeit- und Erlebnisbad.

Finanzleiterin Rüffert gibt die Einnahmen mit zwischen 95.000,00 € bis 100.000,00 € an. Das Bad könne sich nicht alleine finanzieren. Kommunale Bäder in der Größe können nur durch Steuermittel (Gäste- und Tourismusbeiträge) finanziert werden. Die Aktion "Langeoog geht baden" sei für Langeoog die richtige Entscheidung gewesen. Größter Kostenfaktor sei die Energie. Die vorgenommenen Energiesparmaßnahmen zeigen jedoch schon Wirkung. Mit dem Verkauf von HDI und KWC würden zwei weitere Kostenblöcke wegfallen.

Auf die Frage von Ratsherrn Uecker nach der Höhe der Einsparungen erklärt Finanzleiterin Rüffert, dass von 2016 auf 2017 bereits Einsparungen in Höhe von 50.000,00 € erzielt werden konnten.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass erst ein Teil der energetischen Sanierung vorgenommen wurde. Der Vertrag der Stromversorgung über die EWE laufe in 2020 aus und es müsse noch eine Alternative gefunden werden. Derzeit werde die Statik für eine Dachnutzung des Sportzentrums für Solarenergie geprüft. Problem sei, dass die Stromzuführung vom Sportzentrum zum Bad über eine öffentliche Straße führe. Ein Quartierskonzept für den Bereich sei in Auftrag gegeben. Er halte die Entscheidung für "Langeoog geht baden" zur Finanzierung des Bades nach wie vor für richtig und richtungsweisend.

Ratsherr Uecker äußert, dass die Maßnahme "Langeoog geht baden" der einzig greifbare Gegenwert der Gäste für den Gästebeitrag sei.

Allgemeiner Vertreter Heimes bringt vor, dass das Bad für jährlich 160.000 Besucher ausgelegt sei und vor der Aktion nur noch von 50.000 Gästen genutzt wurde. Die Energie- und Personalkosten seien dennoch in gleicher Höhe angefallen. Beim Gästebeitrag konnten durch die Aktion im ersten Schritt 300.000,00 € Mehreinnahmen erzielt werden. Dafür werde der Beitrag erhoben. Die Masse in der Hauptsaison mache die Einnahmen aus.

Techn. Leiter Kramp berichtet über die Einsparungen durch die Erneuerung der E-Technik. Die Technik wurde aus dem Bad ausgelagert. Es werde davon ausgegangen, dass die Technik dadurch länger halte und somit nach Ende der Abschreibungen, die Möglichkeit bestehe Rücklagen zu bilden, mit denen eine Neuanschaffung finanziert werden könne.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass für mögliche Einsparungen an den Schließzeiten gearbeitet werden könne. Vor den Osterferien und nach den Herbstferien könne ein Teil des Bades aus dem Betrieb genommen werden, wodurch Betriebskosten und Energiekosten eingespart werden. Das Therapiebecken könne in das Bad integriert werden.

Stv. Bürgermeister Kämper äußert, dass der Rat zu der geplanten Sanierung des Bades stehe. Es gehe heute um die Information zum aktuellen Sachstand, wie es weitergehe und was es koste. Bezüglich der Aussage von Techn. Leiter Kramp stellt er richtig, dass kaufmännisch nach den Abschreibungen keine Rücklagen gebildet werden können.

Stv. Bürgermeister Kämper fragt nach dem Energieverbrauch vor der Sanierung und wie hoch dieser im Jahr 2020 sein werde.

Finanzleiterin Rüffert verweist auf eine Aufstellung durch die john-becker-ingenieure. Der Energieverbrauch liege im Jahr 2020 40 – 50 % unter dem vor der Sanierung.

Finanzleiterin Rüffert legt dar, dass durch den geminderten Abschreibungsaufwand ein höherer Gewinn entstehe, wenn eine Anlage abgeschrieben sei. Dieser werde der Besteuerung unterworfen und der Rest könne den Rücklagen zugeführt werden. Da beim Tourismus-Service zurzeit keine Besteuerung anfalle, könne ein möglicher Gewinn zu 100 % den Rücklagen zugeführt werden.

Stv. Bürgermeister Janssen bittet die Aufstellung der john-becker-ingenieure zur Entwicklung der Energiekosten nochmals an den Rat zu geben.

Ratsherr Sommer fragt nach der Heizungsanlage.

Techn. Leiter Kramp legt dar, dass bis 2020 noch ein Vertrag über das Blockheizkraftwerk mit der EWE bestehe. Das in Auftrag gegebene Quartierskonzept wird sich mit der künftigen Energieversorgung des Bades beschäftigen. Die Förderung des Bundes für die Erstellung eines Quartierskonzeptes sei ausgelaufen.

Ratsherr Sommer verweist auf die eingestellten 1 Mio. Euro für Energiekosten. Er regt an die Planungen mit den neuen Projekten aus dem Interessenbekundungsverfahren zu verbinden.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass mit dem Quartierskonzept gerade begonnen werde. Seinerzeit seien für die gesamten Sanierungen 12 Mio. Euro hochgerechnet worden. Techn. Leiter Kramp arbeite derzeit alles aus.

Ratsherr Sommer weist darauf hin, dass durch das Salzwasser die Einbauten und die Technik schneller abgängig seien.

Techn. Leiter Kramp erläutert die durchgeführten Betonsanierungen.

Ratsherr Uecker bittet um Übersendung der Zahlen als Vorlage.

Bürgermeister Garrels sagt eine Zusendung mit der Niederschrift zu.

Stv. Bürgermeister Kämper verweist auf Besichtigungen des Datenraumes zum Interessenbekundungsverfahren. Er bittet allen Ratsmitgliedern die Unterlagen in Papierform zukommmen zu lassen.

Ratsherr Piekarski bittet die Versendung vorab mit Frau Stenzel abzustimmen, damit das Verfahren nicht angreifbar werde.

### Zu Punkt 15: Schließung der Sitzung

Ende: 21.30 Uhr

Uwe Garrels Bürgermeister Katja Heimes Protokollführerin

Stv. Bürgermeister Janssen

Vorsitzender



# Jahresabschluss zum 31.12.2013





## Gesetzliche Grundlagen

- Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)
- Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften
- Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO))
- Ausführungserlass zu dem seit 01.01.2006 geltenden Gemeindehaushaltsrecht mit Mustern gem. § 142 Abs. 3 NGO und einer Abschreibungstabelle gem. § 47 Abs. 2 GemHKVO
- Inventur- und Bewertungsrichtlinie der Inselgemeinde Langence

### Verfahren



- Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Kämmerin
- Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittmund (März 2018)
- Zusammenfassung der Bemerkungen im Schlussbericht (März/April 2018)
- (Marz/April 2018) Bekanntgabe von Jahresabschluss und Prüfungsbericht an Rat
  - Ratsbeschluss über Jahresrechnung und Entlastung Bgm
- Öffentliche Bekanntgabe Ratsbeschluss und Auslegung von Schlussbericht und Jahresabschluss

## Die Bilanz in Kurzform

### Bilanz

- Aufstellung unter Beachtung der Grundsätze der Bewertung (z. B. Vollständigkeit, Einzelbewertung, Niederstwertprinzip bei den Aktiva, Höchstwertprinzip bei den Passiva etc.)
- Einzelne Bilanzpositionen und ihre Entwicklung sind im Jahresabschluss detailliert dargestellt



# Aktivseite – Wesentliche Vorgänge

- ➢ Die getätigten Investitionen übersteigen die Abschreibungen um etwa 800.000,00 €
- Die Bilanzsumme bleibt nahezu unverändert, da die Erlöse aus dem Verkauf zum Abbau der Liquiditätskredite genutzt wurden.

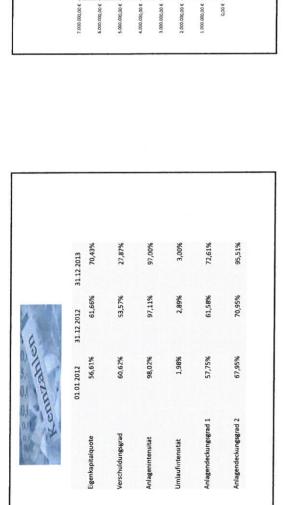
# Aktivseite – Wesentliche Vorgänge

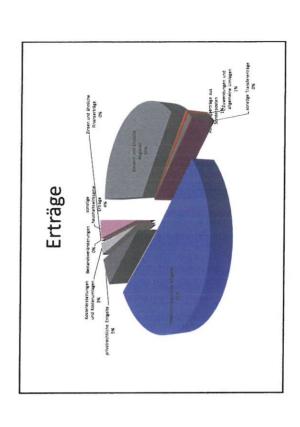
- Verkauf des Tagungszentrums (Abgang: 740.443,00 €)
- Fertigstellung Kanäle (1. Teilabschnitt Melkerpad, Schniederdamm, Wiesenweg) (609.690,11 €)
- Fertigstellung Straßen (Lütje Pad, Melkerpad, Wiesenweg, Fußweg Hauptstraße (691.287,69 €)
- Leichte Erhöhung der Liquiden Mittel (60.000,00 €)

# Passivseite – Wesentliche Vorgänge

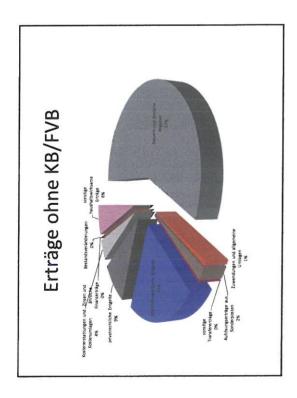
- Erhöhung Nettoposition durch positives Jahresergebnis von 3.306.979,56 €
- Nettoerhöhung der Sonderposten um 150.000,00 €, da die Passivierung der Straßenausbaubeiträge für Melkerpad und Wiesenweg sowie des Gebührenausgleichs Abwasserreinigung die Auflösung in Höhe von 135.000,00 € übersteigt
  - Abbau der Liquiditätskredite um etwa 3,2 Mio. €
- Darlehenstilgung: 330.000,00 €
- Erhöhung der Rückstellungen um 400.000,00 €, insbesondere durch Bildung einer Rückstellung für den FAG (293.300,00€) und für die Entsorgung Klärschlamm (175.000,00 €)

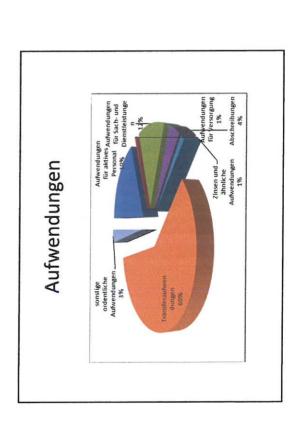
Liquiditätskredite





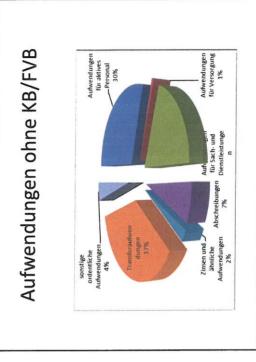
Paragraph of	-		The state of the s
Beschreibung	Ansatz 2013 -Euro-	Ergebnis 2013 -Euro-	Abweichung -Euro-
Ordentliche Erträge	6.857.800,00	10.120.802,44	3.263.002,44
Ordentliche Aufwendungen	6.454300,00	10.487.576,97	4.033.276,97
Ordentliches Ergebnis	403,500,00	-366.774,53	-770.274,53
Außerordentliche Erträge		3.527.781,11	3.527.781,11
Außerordentliche Aufwendungen		10.156,17	10.156,17
Außerordentl. Ergebnis		3.517.624,94	3.517.624,94
Jahresergebnis	403.500,00	3.150.850,41	2.747.350,41





# Erträge – Wesentliche Abweichungen

- Ergebniswirksame Buchung der FVB/KB (3,8 Mio. €)
- Bedarfszuweisung i. H. V. 400.000,00 € wurde entgegen der Planung im außerordentlichen Ergebnishaushalt gebucht
- Verbuchung der Rückstellung KV anders als ursprünglich geplant



### Aufwendungen – Wesentliche Abweichungen

- Ergebniswirksame Buchung der FVB/KB (3,8 Mio. €)
- Auszugleichender Verlust KV höher als ursprünglich geplant
  - Höhere Personalkosten durch Ausweitung der Betreuungszeiten Kita, Aufwand für die Zuführung zu Pensions-, Beihilferückstellungen zu gering geschätzt
    - Noch nicht eingeplante Rückstellung für die Klärschlamm-(Stellenbesetzung durch Beamte)
- Abschreibungen 300.000,00 € unter Ansatz

entsorgung (175.000,00 €)

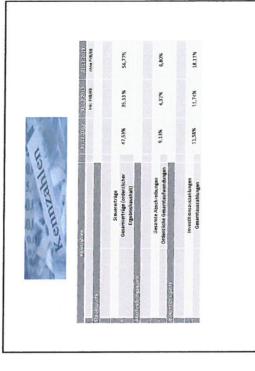


# **Finanzhaushalt**

- Laufende Verwaltungstätigkeit: Nach Abzug der FVB/TB Ergebnisrechnung (Unterschiede durch zeitliche entsprechen Abweichungen im wesentlichen Verschiebungen und Rückstellungen)
- Grundstücksveräußerungen als auch bei den Baumaßnahmen Investitionstätigkeit: Abweichungen durch zeitliche Verschiebungen (einerseits bei den und Anschaffungen)

### **Finanzhaushalt**

Beschreibung	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Abweichung
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.814.800,00	10.723.141,51	4.908.341,51
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstatigkeit	5.204.100,00	9.266.304,17	4 062 204,17
Saldo aus la ufender Verwaltungstätigkeit	610.700,00	1.456.837,34	846.137,34
Einzahlungen für investitionstatigkeit	6.254.000,00	3.536.659,77	-2.717.340,23
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.970.800,00	1.264.524,57	-706.275,43
Saldo aus Investitions tätigkeit	4.283.200,00	2.272.135,20	-2.011.064,80
Einzahlungen (Kreditaufnahmen - investiv)	00'0	00'0	00'0
Auszahlungen (Kredittilgung- investiv)	327.900,00	327.727,68	172,32
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-327.900,00	-327.727,68	172,32
Jahresergebois (Uberschuss (*) / Fehlbetrag (±)	4.566.000,00	3.401.244.86	-1.164.755.15



## Prüfungsfeststellungen



 Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung nicht beachtet Gesetzliche Fristen (Aufstellung Hh-Plan, Jahresrechnung)

 Keine wesentlichen Produkte gebildet Stellungnahme Bürgermeister

Prüfungsbemerkungen

Prüfungsfeststellungen alter Jahre für erledigt erklärt

➤ Keine neuen Prüfungsfeststellungen

Kein Ausweis von Vorratsvermögen, daher auch kein Aufwand

 Kosten-/Leistungsrechnung, Controlling Aktivierungszeitpunkt Anlagevermögen (zum 01.01., nicht zum 31.12.)

## Prüfungsbemerkungen

- SaPos enthalten konsumtive Aufwendungen (<150 €)</li>
  - Andere Darstellung Oskar-Kreuder-Stiftung und Beschlussfassung über Ergebnisverwendung
- Rückstellung hätte zur Verbindlichkeit umgebucht werden müssen
- Periodengerechte Zuordnung des Zinsaufwandes

### Vielen Dank

Kennzahlen Bad

	31.12.2017 in Euro	31.12.2016 in Euro	31.12.2015 in Euro	31.12.2014 in Euro
Erlöse	100.214,04	93.342,31	100.868,29	101.390,22
Besucher	107.367	104.606	116.174	126.233
Strom	168.720,48	132.604,97	188.898,39	178.965,93
Energie	231.766,70	233.161,27	282.636,79	266.641,64

2020	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	2,550,000,00
2019	0,00 250.000,00 0,00 50.000,00 115.000,00 0,00 35.000,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0	3.450.000,00
2018	0,00 230,000,00 0,00 50,000,00 20,000,00 500,000,00 350,000,00 130,000,00 130,000,00 70,000,00 100,000,00 100,000,00 100,000,0	2.040.000,00
2017	0,00 0,00 0,00 0,00 101.812,17 0,00 8.980,00 46.542,50 0,00 327.285,65 110.000,00 0,00 0,00 1.000.000,00 0,00	2.100.725,32
2016	60.887,50 348.758,41 477.722,47 438.990,62 116.201,81 6.163,41 38.548,49 5.357,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0	1.573.564,13
2015	83.656,42 37.380,00 178.919,74 0,00 8.739,50 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	308.695,66
Umbau und Sanierung Bad	Anbau für Technik Lüftung Schaltanlage Deckenabriss/Sanierung Abdichtarbeiten/Betonsanierung/Filesenarbeiten Seewasserleitung Einbau Physio/Wellness ins Bad Fluchtweg 2. Lüftung Trinkwasser 1 und 2 neuer Eingang Bad Sozialräume Schlammwasser-Wärmerückgewinnung Entelsenungsanlage Seewasserentsorgung (AOX) Engesperentrale/BHKW/Heizung Anbau Behandlungsräume Gastronomie Therapiebecken	

		7.957.910,11 2.000.000,00 9.957.910,11	3.048.978,53 4.000.000,00 72.000,00 850.000,00 2.000.000,00
2020	0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 150.000,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000	<b>284.000,00</b> 1.750.000,00	
2019	0,00 0,00 0,00 0,00 50.000,00 115.000,00 350.000,00 350.000,00 0,00 70.000,00 1.000.000,00 0,00 0,00 0,00 0,0	<b>1.920.000,00</b> 250.000,00	4,000,000,00
2018	24.532,82 0,00 0,00 0,00 75.794,85 0,00 2.000.000,00 350.000,00 44.903,00 44.551,13 173.048,00 130.000,00 0,00 50.000,00 18.915,68 0,00 0,00 0,00	<b>3.231.745,48</b> 0,00	72.000,00
2017	0,00 0,00 0,00 150.511,64 0,00 177.769,95 46.542,50 47.452,50 47.452,50 47.452,50 20.00 84.687,43 71.852,61 0,00 0,00 0,00 40.519,96 0,00 0,00	0,00	
2016	60.887,50 348.758,41 477.772,47 438.990,62 116.201,81 6.163,41 38.548,49 5.357,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0	0,00	
2015	83.656,42 37.380,00 178.919,74 0,00 8.739,50 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	308.695,66 0,00	3.048.978,53
Umbau und Sanierung Bad Stand 02.07,2018	Anbau für Technik Lüftung Schaltanlage Deckenabriss/Sanierung Abdichtarbeiten/Betonsanierung/Fliesenarbeiten Seewasserleitung Einbau Physio/Wellness ins Bad Fluchtweg 2. Lüftung Trinkwasser 1 und 2 neuer Eingang Bad Sozialräume Schlammwasser-Wärmerückgewinnung Enteisenungsanlage Seewasserentsorgung (AOX) Energiezentrale/BHKW/Heizung Klosk Gastronomie	Sanierung Sportzentrum	Finanzlerung  Verkauf Spöölhus (3,5 Mio, RBW 450)  IBW KWC/HDI (5,5 Mio, RBW 1,5 Mio)  Fördergelder (Schlammwasser)  Eigenmittel  Darlehen
	1 3 3 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	20	

### Tourismus Service Langeoog/Kurverwaltung der Inselgemeinde Langeoog

Mittelfristige Ergebnis-, Finanz- und Investitionsplanung 2018 - 2021

	Ergebnisplanung 2018 - 2021	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
H	Einnahmen des Erfolgsplanes				0.440	
1	Umsatzerlöse	5.890	5.990	5.990	6.140	6.140
2	Sonstige betriebliche Erträge	190	4.670	170	170	170
3	Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	(
4	Sonstige Zinserträge	0	0	0	0	(
	Gesamt-Einnahmen	6.080	10.660	6.160	6.310	6.310
1 2	Ausgaben des Erfolgsplanes Materialaufwand Personalaufwand	2.116 2.967	1.948 3.056	1.773 3.150	1.657 3.241	1.61
3	Abschreibungen	850	960	815	815	76
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	916	841	791	766	766
5	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	81	91	80	85	90
6	Steuern	14	14	14	9	9
	Gesamt-Ausgaben	6.944	6.910	6.623	6.573	6.584
		-864	3.750	-463	-263	-274

	Finanzplanung 2018 - 2021	2017	2018	2019	2020	2021
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Einnahmen des Vermögensplans					
1	Abschreibungen (nach Abzug des vorauss. Fehlbetrags)	0	960	352	552	491
2	Verlustabdeckung der Gemeinde	0	0	0	0	(
3	Einlage HDI	0	1.000	0	0	(
7	Fördergelder Bad	72	72	0	0	(
8	Entwicklung Kurviertel	0	6.000	0	0	
9	Darlehnsaufnahme (1 Mio aus 2017, 1 Mio in 2018)	1.000	2.000	0	0	0
10	Entnahme Umlaufmittel	1.583	0	4.463	4.305	399
		2.655	10.032	4.815	4.857	890
	Ausgaben des Vermögensplans					
1	Darlehnstilgung	500	605	545	437	520
2	Strand	100	240	0	0	
3	IT/Administration	70	70	70	70	70
4	Schlammwasser+Technik+Anbau, Einbau KWC Erlebnisbad	2.000	2.200	2.450	3.550	0
5	Spiel+Sportgeräte	40	20	0	0	
6	E-Karre Strand	20	0	0	0	0
7	Vogelwärterhaus	85	0	0	0	0
8	Toiletten Strand West und Ost	400	0	0	0	0
9	Internetauftritt	300	0	0	0	0
10	Schaukästen	10	0	0	0	0
11	E-Karre Gärtner	20	36	0	0	0
12	Erweiterung Fahrradabstellplatz Hauptbad	0	0	0	0	0
13	Personalwohnungen	10	10	0	0	0
14	Sonstige Wirtschaftsgüter	100	150	300	300	300
15	Zuführung Umlaufmittel	0	6.701	0	0	0
16	Kauf Gelände Sportzentrum	0	0	1.300	0	0
17	Info-Pavillon	0	0	150	200	0
18	Photovoltaikanlagen	0	0	0	300	0
		3.655	10.032	4.815	4.857	890

	Investitionsprogramm 2018 - 2021	2017	2018	2019	2020	2021
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	Darlehnstilgung	500	605	545	437	520
2	Strand	100	240	0	0	
3	IT/Administration	70	70	70	70	7
4	Schlammwasser+Technik+Anbau, Einbau KWC Erlebnisbad	2.000	2.200	2.450	3.550	
5	Spiel+Sportgeräte	40	20	0	0	
6	E-Karre Strand	20	0	0	0	
7	Vogelwärterhaus	85	0	0	0	
8	Toiletten Strand West und Ost	400	0	0	0	
9	Internetauftritt	300	0	0	0	
10	Schaukästen	10	0	0	0	1
11	E-Karre Gärtner	20	36	0	0	
12	Erweiterung Fahrradabstellplatz Hauptbad	0	0	0	0	
13	Personalwohnungen	10	10	0	0	
14	Sonstige Wirtschaftsgüter	100	150	300	300	30
15	Zuführung Umlaufmittel	0	6.701	0	0	
16	Kauf Gelände Sportzentrum	0	0	1.300	0	
17	Info-Pavillon	0	0	150	200	9
18	Photovoltaikanlagen	0	0	0	300	
		3.655	10.032	4.815	4.857	89

Ratsherr Ron Piekarski Polderweg 5a 26465 Langeoog

Gemeindeverwaltung Langeoog Mitglieder des Rates

02.07.2018

Antrag zur Einstellung eines Veranstaltungsbudgets von 35000 € in den Haushalt 2019.

### Begründung

Veranstaltungen für Gäste und Insulaner sind ein essentieller Punkt unseres touristischen Konzeptes. Ob eine Bühnenaufführung im Haus der Insel oder ein Kleinkunst Festival im Herzen des Ortes. Attraktionen begeistern nicht nur unsere Gäste, sondern ziehen sie auch auf die Insel und fördern den Kontakt und den Zusammenhalt der Insulaner. Dies sollte nicht vernachlässigt werden und immer wieder als punktuelle Highlights angeboten werden.

### Budgetverteilung

Das Veranstaltungsbudget soll für Veranstaltungen der Inselgemeinde und zur Unterstützung allgemeiner Veranstaltungen dienen. Beauftragen von Agenturen und Planung von Veranstaltungen selbst sowie deren Sicherheitskonzepte, Genehmigungen und Beantragungen.

Nicht verbrauchtes Budget sollte in das nächste Jahr übernommen werden.

Die Verwaltung ist verpflichtet Spenden, Subventionen oder Werbezuschüsse bei allen Veranstaltungen einzubeziehen um die Selbstkosten gering zu halten und sinnvoll zu Wirtschaften. Das Budget sollte nur für Veranstaltungen in Betracht gezogen werden die einen gemeinschaftlichen Charakter verfolgen. Ausgenommen sind Kunstinstallationen etc.

Antrag

Hiermit beantrage ich Ron Piekarski die Einstellung eines Veranstaltungsbudgets in Höhe von 35000 € in den Haushalt 2019.

Ron Piekarski



Erhöhung der Betriebssicherheit

30-35 % weniger Energiekosten Ziel

